

Chronik zum Projekt „Mobilcard Krenglbach“

November 2011

Norbert und Gerhard Rainer erarbeiten nach Rücksprache mit Bgm. Zeismann einen Projektantrag für die bundesweite Ausschreibung „Micro-ÖV-Systeme für den Nahverkehr im ländlichen Raum“.

März 2012

Förderzusage des Klima- und Energiefonds und Auftrag zur Durchführung einer Bedarfserhebung und Machbarkeitsstudie für ein Micro-ÖV-System in Krenglbach.

April 2013

Positive Bewertung der Machbarkeitsstudie von Seiten des Fördergebers. Auftrag für ein detailliertes Konzept zur Einführung einer Mobilitätskarte für Krenglbach wird erteilt.

Norbert Rainer präsentiert den aktuellen Stand im Umweltausschuss der Gemeinde am 16.04.

Juli 2013

Norbert Rainer präsentiert dem Gemeinderat das Projekt Mobilcard Krenglbach und erklärt, dass die Finanzierung für die ersten 3 Jahre bereits durch eine Startförderung des Bundes und durch Landesmittel ermöglicht wird. Alle Parteien werden ersucht, sich an dem überparteilichen Projekt zu beteiligen.

August/September 2013

Gründung der Vereins „Mobilcard Krenglbach“ durch Norbert Rainer und Franz Burgstaller und offizieller Start von **Kraxi** und eCarsharing beim Krenglbacher Herbstmarkt.

Herbst 2014

Erste fachliche Prüfung und Finanzprüfung nach erstem Projektjahr. Positiver Abschluss durch den Klima- und Energiefonds sowie der zuständigen Abteilung beim Land OÖ.

Herbst 2015

Fachliche Prüfung und Finanzprüfung samt positiven Abschluss des zweiten Betriebsjahres durch den Klima- und Energiefonds und das Land OÖ.

März 2016

Bei der Gemeinderatssitzung am 17.03.2016 informiert Michael Pötzlberger darüber, dass vom Verein Mobilcard ein zusätzliches Elektroauto angekauft wird. Arnold Ehrenguber fragt daraufhin an, wann eigentlich eine Jahreshauptversammlung des Vereins stattfindet, und ob man auch in die Bücher des

Vereins Einsicht nehmen kann. Warum hier plötzlich die Bücher eines unabhängigen Vereins, der eine Dienstleistung anbietet, eingesehen werden sollen, ist unklar.

Erich Rainer klärt auf, dass es gemäß geltender Statuten ordentliche Mitglieder gibt, die den Vorstand stellen und außerordentliche, die durch Zahlung eines Mitgliedsbeitrags berechtigt sind, die Vereinsangebote zu nutzen. (Anm.: Die Gemeinde nutzt die Vereinsangebote als außerordentliches Mitglied, sie hat somit kein Stimmrecht im Vorstand. Zum Vergleich: Eine Jahreskartenbesitzerin für Wels wird auch nicht die Finanzen des Busunternehmens SAB prüfen).

Unabhängig davon wird Angeboten, dass man jederzeit die Bücher einsehen kann. Das Angebot wurde nie angenommen.

Juni 2016

Im Umweltausschuss am 14. 06.2016 wird das Projekt Mobilcard bzw. **Kraxi** mit den Kennzahlen der ersten 3 Jahre und dem zukünftigen Finanzierungsbedarf vorgestellt. Es wird festgehalten, dass ausschließlich um finanzielle Mittel für die Dienstleistung **Kraxi** gebeten wird und nicht um eine Vereinsförderung.

Alle Unterlagen werden vorgelegt und sämtliche Fragen beantwortet. Die Ausschussmitglieder erklären sich bereit, ihre jeweilige Fraktion über die vorgelegten **Kraxi**-Zahlen zu informieren.

Bgm. Manfred Zeismann bittet um ein formloses Schreiben betreffend Finanzierungsansuchen.

Über 500 Personen unterschreiben eine Petition zur Unterstützung von Kraxi.

Juli 2016

Gemeinderatssitzung

Bei der Gemeinderatssitzung vom 7.7.2016 wird ein Dringlichkeitsantrag bezüglich „Erhaltung des Ortsbusses“ von allen Fraktionen einstimmig angenommen.

Demnach soll die Gemeinde dafür sorgen, „auch in Zukunft einen Ortsbus für die GemeindebürgerInnen in Krenglbach betreiben zu lassen. Soziale und wirtschaftliche Verträglichkeit, Nachhaltigkeit und gute Nutzbarkeit durch alle Gemeindebürger [...] sollen bei der Entwicklung eines entsprechenden Konzeptes oberste Priorität haben“.

Ein schriftliches Förderansuchen zu **Kraxi** wird an die Gemeinde übermittelt.

Das dazugehörige Konzept wurde bereits im Juni dem Umweltausschuss präsentiert und der Gemeinde angeboten. Seither waren auch alle Fraktionen von ihren Ausschussmitgliedern über die relevanten Kennzahlen und Kosten dieser angebotenen Dienstleistung informiert.

Außer dem Verein Mobilcard hat seither niemand ein alternatives Ortsbus-Konzept entwickelt bzw. der Gemeinde angeboten.

Sitzung des Gemeindevorstands

Neuerliche Vorstellung der Mobilcard am 21.07.2016 mit allen Kennzahlen und dem zukünftigen Finanzierungsbedarfs für **Kraxi**. Ein Schreiben des Experten für den ÖV beim Land OÖ erläutert die relevanten Kennzahlen. Resümee: „[Es] kann festgestellt werden, dass der **Kraxi** ein bedarfsorientiertes System ist, dessen **Kosten- und Auslastungsbild im Vergleich als überdurchschnittlich gut** einzuschätzen ist, es kann daher von einer sehr guten Wirkungsorientierung ausgegangen werden!“.

Der Verein Mobilcard bittet für das Anbieten der Dienstleistung **Kraxi** um € 10.000,- im Jahr 2016, sowie die Zusage einer langfristigen, finanziellen Unterstützung durch die Gemeinde.

Alle Fragen zum Ortsbus werden beantwortet, es werden keine weiteren Unterlagen angefordert. Eine Empfehlung an den Gemeinderat, dem Förderansuchen des Vereins nachzukommen, wird auf die nächste Vorstandsitzung vertagt. Die Mobilcard-Obleute bieten an, dass man sich bei Fragen gerne an sie bzw. das Land OÖ wenden kann. Dieses Angebot nimmt erneut niemand an.

September 2016

Sitzung des Gemeindevorstandes

Am 12.09.2016 wird von der Gemeinde überraschenderweise einen neuer Vorschlag formuliert. Es sieht nun lediglich eine Finanzierung in der Höhe von vorläufig € 5.000,- für das Jahr 2016 vor. Zudem sollen bei einem zukünftigen Termin mit **Kraxi**-Auftragnehmer Lichtenwagner Synergieeffekte bezüglich Kindergarten-Transport gesucht werden. Die Gewährung einer weiteren Finanzierung von € 5.000,- für das Jahr 2016 soll in einer der nächsten GR-Sitzung behandelt werden. Dieser neue Vorschlag soll dem Gemeinderat (ohne voriger Rücksprache mit dem Verein Mobilcard) zum Beschluss vorgelegt werden.

Sitzung des Gemeinderats

Am 22.09.2016 wird für alle überraschend von Gerald Walter mittels Ergänzungsantrag die zuvor vereinbarte Empfehlung des Gemeindevorstands erneut abgeändert. Eine Zahlung von € 5.000,- für die angebotene Ortsbus-Dienstleistung wird an die Bedingung einer Prüfung der „wirtschaftlichen Situation“ des Vereins Mobilcard geknüpft.

Oktober 2016

Der Verein Mobilcard erhält knapp 2 Wochen nach dem Gemeinderatsbeschluss ein offizielles Schreiben, das über die neuen Bedingungen zu dem (von der Gemeinde) abgeänderten **Kraxi**-Angebot informiert.

Am 13.10.2016 überreicht der Mobilcard-Vorstand die Antwort an Bürgermeister und Gemeinde. Da mit **Kraxi** eine Dienstleistung des öffentlichen Verkehrs angeboten wird, wird in dem Schreiben u.a. um die Übermittlung der Vergaberichtlinien für Dienstleister in der Gemeinde (wie z.B. Winterdienst, Bauhofvermietung, Ortsbeleuchtung, Gewerbeförderung,...) gebeten.

In der ÖVP Gemeindezeitung werden zahlreiche Halbwahrheiten rund um **Kraxi** und das Engagement des Vereins Mobilcard verbreitet.

Besprechung am 17.10.2016 mit Bgm. Zeismann, Vertretern des Gemeindevorstands, den beiden Mobilcard-Obleuten, den **Kraxi**-Vertragspartnern der Firma Lichtenwagner, dem Obmann des Prüfungsausschusses sowie dem zuständigen Experten für öffentlichen Verkehr beim Land OÖ, Stefan Holzer.

Dabei soll besagte Doppelnutzung von **Kraxi** mit dem Kindergartenbus als zusätzliche Bedingung für eine Finanzierung durch die Gemeinde diskutiert werden. Die ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Aspekte der Mobilcard werden neuerlich in Frage gestellt. Nach Vorlage der jährlichen Finanzabschlüsse und Kennzahlen hebt der Experte des Landes nochmals das bestehende Mobilcard-Konzept rund um **Kraxi** als überdurchschnittlich und vorbildlich im Vergleich zu anderen Ortsbus-Konzepten hervor. Es wird

weitere erklärt, dass die „Planung einer nachfrageorientierten Verkehrsdienstleistung“ sowie „der Abschluss von Verträgen über Verkehrsdienstleistungen“ eigentlich Aufgaben der Gemeinde sind.

Aufgrund des Widerstands und der zögerlichen Haltung seitens der Gemeinde erklärt der Verein Mobilcard, die Weiterführung des Ortsbus **Kraxi** mit Ende 2016 nicht mehr gewährleisten zu können. Für Dienstleistungen des öffentlichen Verkehrs, wie **Kraxi** eine ist, sind verlässliche PartnerInnen und stabile Rahmenbedingungen unverzichtbar.

Falls die Gemeinde in Zukunft (wie in der GR-Sitzung am 07. Juli einstimmig beschlossen) einen eigenen Gemeindebus betreiben möchte, bietet der Verein Mobilcard an, mit seinem Know-how und seinen Erfahrungen bei Fragen der Gemeinde zur Verfügung zu stehen.

November 2016

Am 11.11. findet nach knapp 2 Monaten Wartezeit doch noch die „Prüfung“ des Vereins Mobilcard bezüglich Nachhaltigkeit und finanzieller Situation durch die Gemeinde statt. Der Termin wurde erst gefunden, nachdem sich Norbert Rainer an den Bürgermeister wandte, da von Seiten des „Prüfungsexperten“ der Gemeinde längere Zeit kein Terminvorschlag kam. Auf Nachfrage von Norbert Rainer, welche Kennzahlen und Unterlagen eingesehen werden sollen, schickt Prüfungsausschussobmann Silberhuber 2 Tage vor dem Termin einen Fragenkatalog.

Die vorgelegten Fragen überraschen, da diese keinerlei Informationen zur Beurteilung der Nachhaltigkeit des vorgelegten Ortsbus-Angebots liefern. Vielmehr zeigt sich, dass hier (erstmalig in der Gemeindegeschichte) unter dem Vorwand der „Angebotsprüfung“ die interne Finanzgebarung eines Krenglbacher Dienstleisters durchleuchtet werden soll.

Bei dem Prüftermin beim Steuerberater waren neben dem Mobilcard Obmann und dem „Prüfer“ der Gemeinde noch der Vertreter des Bürgermeisters sowie die beiden unabhängigen Rechnungsprüfer anwesend. Als Zeichen des Vertrauens und Entgegenkommens seitens des Vereins wurden ALLE Fragen des Prüfungsorgans bis ins Detail beantwortet und sämtliche Finanzen offengelegt (jede Buchung!).

Die Gemeinde verfügt aufgrund der positiven Prüfung kurz darauf die Teilzahlung von € 5.000,- für die bereits seit September erbrachten **Kraxi**-Dienstleistungen. Über die restlichen € 5.000,- soll in „einer der nächsten“ Sitzungen abgestimmt werden. Bei der nächsten Gemeinderatssitzung am 17.11. steht **Kraxi** jedoch überraschenderweise wieder nicht auf der Tagesordnung.

Der Verein Mobilcard hält an seinem Versprechen fest, den laufenden Betrieb von **Kraxi** zumindest bis zum Jahresende aufrecht zu erhalten, obwohl dies zu diesem Zeitpunkt nur mehr durch die Ausfallhaftung der Grünen Partei und über private Mittel möglich ist.

Der Verein Mobilcard wird zu einem Treffen des „Arbeitskreis Ortsbus“ am 25.11.2016 eingeladen. Bis zu diesem Zeitpunkt lag noch kein konkretes, eigenes Konzept für einen Ortsbus seitens der Gemeinde vor und dieses sollte nun vorgestellt werden. Da beim Termin mit Norbert Rainer kein alternatives Konzept vorgelegt wurde, bietet der Verein erneut an, der Gemeinde die Mitgliederverwaltung gegen ein Entgelt von 150,- pro Monat für ein weiteres Jahr zu übernehmen, sofern **Kraxi** in gewohnter Form von der Gemeinde weitergeführt wird. Die Gemeinde würde sämtliche Einnahmen des Ortsbusses erhalten und sich selbst um die Verwaltung der ausbezahlten Fördergelder kümmern.

Kurz nachdem Vereinsobmann Norbert Rainer das Treffen verlassen hatte, wurde seitens des VP-Fraktionsobmannes Gerald Walter überraschenderweise doch ein Konzept präsentiert.

Eine Stellungnahme zu diesem durch Norbert Rainer war somit nicht möglich.

Dezember 2016

Wenige Tage nach dem Treffen wird, bei der Gemeinderatssitzung die „Durchführung des Anrufsammelbusses“ beschlossen. Dabei handelt es sich jedoch nicht um den Mobilcard-Bus Kraxi, sondern um ein eigenes Gemeindeprojekt namens „Kati“, bei dem das Anrufsammel-Konzept von Kraxi übernommen wird und ein neues Tarifsysteem eingeführt wurde. Die geplante Partnerschaft zwischen Gemeinde und dem Verein Mobilcard zur Fortführung von Kraxi ist somit endgültig abgesagt.

Der von den Grünen eingebrachte Gegenantrag, beim geplanten Gemeindebus zumindest die sozial ausgewogenen und erfolgreichen Mobilcardtarife beizubehalten, wurde leider abgelehnt. Die (neue) **Mehrheit im Gemeinderat hat wissentlich ein für alle teureres und weniger soziales Öffi-System beschlossen.**

Positiv zu erwähnen bleibt noch, das bei der Sitzung schließlich noch der Auszahlung der restlichen 5.000,- an den Verein Mobilcard für die seit September geleisteten Kraxi-Fahrten zugestimmt wurde.

Resümee

Ob und wie lange die Gemeinde bereits an ihrem eigenen Ortsbus gebastelt hat bzw. warum dies dem Verein Mobilcard gegenüber nie kommuniziert wurde, bleibt unklar. Ebenso, warum der Verein über Monate hinweg hingehalten wurde und mit immer neuen Bedingungen im Glauben gelassen wurde, die Gemeinde hätte Interesse an der Fortführung von Kraxi. Trotz mehrfacher Einladung, sich bei Fragen bezüglich der angebotenen Kraxi-Dienstleistung direkt an den Verein zu wenden, hat dies nie jemand wahrgenommen.

Somit freuen wir uns über mehr als drei sehr erfolgreichen Jahre Kraxi in denen wir 20.000 Personen transportieren durften.

Das erfolgreiche Projekt des eCarsharings mit 3 Elektroautos und einem eScooter an zwei Standorten in Krenglbach wird in gewohnter Form weitergeführt. Ebenso das Engagement für eine nachhaltige Mobilitätswende in der Gemeinde und darüber hinaus.

Die mehr als 80 Vorträge bei interessierten Gemeinden in ganz Österreich bestätigen uns darin. Es gibt auch schon konkrete Gespräche für ein weiteres Projekt im Bezirk, dass dieses „best-practice“ Konzept der Mobilcard umsetzen möchte.

Stand: 18.12.2016